

# SIMONA



Geschäftsbericht 2002

# Inhalt

- 2 Organe der Gesellschaft
- 3 Brief an die Aktionäre
- 4 Wir über uns
- 6 Geschäftsentwicklung
- 13 Investitionen
- 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 17 Forschung und Entwicklung
- 19 Risikomanagement
- 20 Qualitäts- und Umweltmanagement
- 21 Ausblick
  
- 24 Corporate Governance Bericht des Aufsichtsrates  
und des Vorstandes

## **Jahresabschluss SIMONA Konzern**

- 28 Bilanz SIMONA Konzern
- 30 Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA Konzern
- 31 Erläuterung und Anhang  
Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA Konzern
- 39 Entwicklung des Eigenkapitals SIMONA Konzern
- 40 Entwicklung des Anlagevermögens SIMONA Konzern

## **Jahresabschluss SIMONA AG**

- 42 Bilanz SIMONA AG
- 44 Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA AG
- 45 Erläuterung und Anhang  
Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA AG
- 52 Entwicklung des Anlagevermögens SIMONA AG
- 53 Angaben zum Anteilsbesitz SIMONA AG
  
- 54 Bestätigungsvermerk  
SIMONA Konzern und SIMONA AG
- 55 Bericht des Aufsichtsrates

Das Geschäftsjahr 2002



## Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

### Mitglieder des Vorstandes



**Wolfgang Moyses**  
Vorstandssprecher

Seit 1999 Mitglied des Vorstandes.  
Verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Einkauf, Controlling, Qualitätsmanagement, Recht und Personal sowie EDV und Organisation, Kirn



**Dirk Möller**

Seit 1993 Mitglied des Vorstandes.  
Verantwortlich für die Bereiche Produktion, Forschung und Entwicklung sowie Arbeitssicherheit, Kirn



**Walter W. Janshen**

Seit 1993 Mitglied des Vorstandes.  
Verantwortlich für die Bereiche Verkauf, Logistik, Marketing und Anwendungstechnik, Bad Kreuznach

### Mitglieder des Aufsichtsrates

**Dr. Wolfgang Bürkle**  
Vorsitzender

Diplom-Kaufmann,  
Kirn

**Hans-Wilhelm Voss**  
Stellv. Vorsitzender

Kaufmann,  
Simmertal

**Roland Frobel**

Steuerberater,  
Langenhagen

**Hans-Werner Marx**

Kaufmann,  
Kirn

**Bernd Meurer**  
Arbeitnehmer-  
vertreter

Betriebsschlosser,  
Henweiler

**Karl-Ernst Schaab**  
Arbeitnehmer-  
vertreter

Kaufmännischer  
Angestellter,  
Bergen

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

die SIMONA AG hat sich im Jahr 2002 gegen den rückläufigen Trend der Kunststoffindustrie behauptet und den Absatz um 3,0 Prozent verbessern können. Aufgrund der deutlich gefallen Preise für Kunststoffhalbzeuge blieb der Konzernumsatz mit 172,8 Mio. Euro allerdings um 2,4 Prozent unter dem des Vorjahres. Das Ergebnis vor Steuer ging im Konzern von 14,7 Mio. Euro auf 12,4 Mio. Euro zurück. Damit wurde das angestrebte Ziel einer Umsatzsteigerung und eines Ergebnisses auf Vorjahreshöhe nicht erreicht.

Dennoch können wir angesichts der konjunkturellen Entwicklung mit dem Erreichten zufrieden sein. Die chemische Industrie musste 2002 einen deutlichen Umsatzrückgang hinnehmen, der Maschinenbau konnte nur dank einer soliden Auftragslage im Exportgeschäft eine negative Entwicklung abwenden und die Bauwirtschaft verzeichnete das achte Jahr einer unverändert anhaltenden Rezession. Aufgrund dieser Schwäche der wichtigsten Absatzmärkte verzeichnete die Kunststoffindustrie ein Nullwachstum. Mit der Absatzverbesserung haben wir uns nicht nur gegen die Marktentwicklung durchgesetzt, sondern zugleich das bisher beste Absatzergebnis unserer Geschichte erzielt.

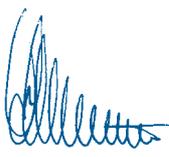
Die Ergebnisentwicklung wurde maßgeblich vom intensiven Wettbewerbsdruck geprägt. So verstärkte die schwierige wirtschaftliche Lage vieler Kunden den Druck auf die Halbzeugpreise und schmälerte die Ertragssituation. Darüber hinaus führten die gestiegenen Personal- und Sozialkosten ebenso wie Wechselkursverluste sowie gestiegene Energie- und Frachtkosten zu einer Schmälerung des Ergebnisses.

Der Jahresüberschuss beträgt 9,3 Mio. Euro und liegt damit nicht wesentlich unter dem des Vorjahres in Höhe von 9,8 Mio. Euro. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen daher vor, eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 6,50 Euro je Aktie auszuschütten.

Eine Prognose für das laufende Geschäftsjahr ist infolge der instabilen Konjunktorentwicklung zum jetzigen Zeitpunkt schwierig. Die Konjunkturprognosen – insbesondere für die deutsche Wirtschaft – haben sich weiter verschlechtert. Die wichtigsten Absatzmärkte signalisieren für das Jahr 2003 ein Nullwachstum, so dass die Hoffnungen vor allem auf positiven Impulsen aus dem Auslandsgeschäft ruhen. Die gute Auftragslage in den ersten drei Monaten lässt einen verhaltenen Optimismus zu. Zusammen mit der Forcierung der Marketingaktivitäten in neuen Produktfeldern halten wir daher ein Absatzwachstum in Höhe von 3 Prozent für erreichbar. Unser Ziel ist es, trotz steigender betrieblicher Aufwendungen ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2002 zu erreichen.



Wolfgang Moyses

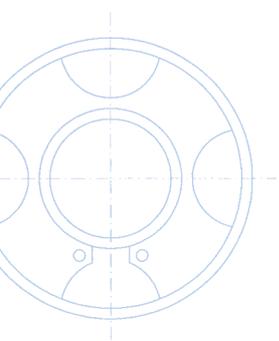


Dirk Möller



Walter W. Janshen

Kirn, im Mai 2003



## Wir über uns

Die Geschichte des Unternehmens SIMONA reicht in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. 1857 gründeten Theodor und Heinrich Simon die Lederfabrik Carl Simon Söhne in Kirn. Heute ist die SIMONA AG einer der führenden europäischen Hersteller und Vertrieber von thermoplastischen Kunststoffhalbzeugen.

### **Kunststoffen von SIMONA begegnet man überall**

Zu unseren Standardartikeln zählen extrudierte und gepresste Platten, Voll- und Hohlstäbe, Profile, Schweißdrähte, Rohre und Rohrformteile, Elektroschweißmuffen und Armaturen. Verarbeitet werden die Werkstoffe Polyethylen (PE), Polypropylen (PP), Polyvinylchlorid (PVC-U) kompakt und geschäumt, Polyethylenterephthalat (PETG), Polyvinylidenfluorid (PVDF) und Ethylenchlortrifluorethylen (E-CTFE) sowie Sonderwerkstoffe.

Sitz der SIMONA AG ist im rheinland-pfälzischen Kirn. Hier werden die Platten, Stäbe, Profile und Schweißdrähte in zwei Werken hergestellt. Die Rohr- und Formteilproduktion ist im baden-württembergischen Ringsheim angesiedelt. Mit den zur Verfügung stehenden Lagerkapazitäten in den beiden zentralen Hauptlagern in Kirn und Ringsheim sowie den dezentralen Ausliefe-



nungslägern garantiert SIMONA die termingerechte Lieferung der Produkte. Ein weltweites Netz von Tochterunternehmen und Vertriebspartnern stellt darüber hinaus einen kundennahen Service auf allen Kontinenten sicher. So hält der Konzern Tochtergesellschaften in Frankreich, Italien, Großbritannien, Hongkong, Polen, Schweiz, Tschechien, Polen und Spanien sowie eine Repräsentanz in Shanghai.

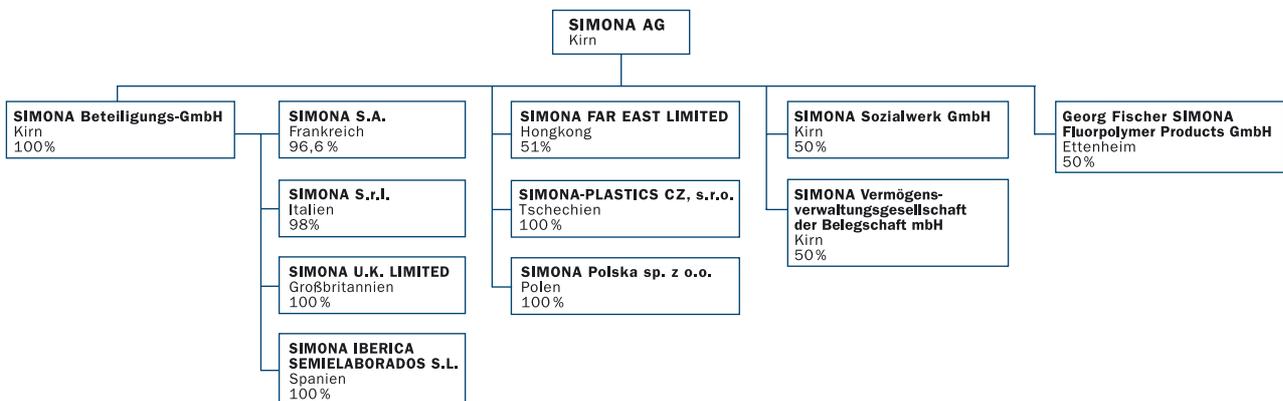
**Ein weltweites Netz von Niederlassungen, Tochtergesellschaften und Partnern sichert einen zeitnahen und kundenorientierten Service vor Ort.**

**Made by SIMONA – ein Qualitätsbegriff**

Klassisches Einsatzgebiet der SIMONA-Produkte ist der chemische Apparate- und Anlagenbau. Die Resistenz der Kunststoffhalbzeuge gegen die meisten aggressiven Chemikalien und der Schutz der Umwelt sind hierfür die wichtigsten Argumente. Aber auch der Tiefbau mit den Bereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Deponietechnik, der Hochbau, die Werbeindustrie oder der Maschinenbau setzen auf Produkte und Qualität made by SIMONA. Mehr und mehr positioniert sich SIMONA dabei über ihr Produktportfolio hinaus als Lösungsanbieter für unterschiedlichste Anwendungen, insbesondere in den Bereichen Industrierohrleitungsbau, Umweltsysteme und Sanierung von Kanälen.

**Produktions-Joint-Venture mit Georg Fischer**

Die SIMONA AG ist im Jahr 2002 ein Joint-Venture mit der Georg Fischer AG (Schaffhausen, Schweiz) zur Produktion von Rohren und Formteilen aus Fluorkunststoffen eingegangen. Für die SIMONA AG und die Georg Fischer AG bedeutet dieser strategische Schritt eine langfristige Stärkung ihrer sehr erfolgreichen Tätigkeit mit Rohrleitungssystemen aus Fluorkunststoffen für die Industrie. Das Joint-Venture ist am ehemaligen Produktionsstandort Ettenheim der SIMONA AG angesiedelt und seit 1. Juli 2002 als Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH operativ tätig. Die SIMONA AG hat sich mit diesem Schritt aus dem eigenständigen Vertrieb von High-Purity-Rohrleitungskomponenten im Bereich der Reinraumanwendungen zurückgezogen.





## Geschäftsentwicklung

### **Schwaches konjunkturelles Umfeld**

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2002 war durch die weltweit schwierige konjunkturelle Lage gekennzeichnet, die sowohl die Kunststoffindustrie selbst als auch ihre wichtigsten Absatzmärkte ergriffen hat. In Deutschland kam das gesamtwirtschaftliche Wachstum zum Stillstand. So betrug das reale Wirtschaftswachstum zum Jahresende 0,2 Prozent. Die kunststoffverarbeitende Industrie, die als wichtiger Zulieferer aller großen Industriebereiche besonders von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig ist, litt 2002 daher sowohl unter der Nachfrageschwäche des Binnenmarktes allgemein als auch unter der unbefriedigenden Entwicklung einzelner Industriezweige.

**Das reale Wirtschaftswachstum in Deutschland betrug im Jahr 2002 lediglich 0,2 Prozent.**

Die wichtigsten Absatzmärkte für Kunststoffhalbezeug – Chemieindustrie, Maschinenbau, Bauwirtschaft und Messeindustrie – konnten sich der konjunkturellen Schwäche des Binnenmarktes nicht entziehen. Die chemische Industrie verzeichnete im Jahr 2002 zwar ein Produktionsplus von 2,5 Prozent. Dieses wurde aber im wesentlichen von Zuwächsen bei Spezialchemikalien und Pharmazeutika getragen. Nach einer leichten Belebung des Chemiegeschäfts in der ersten Jahreshälfte stagnierte die Produktion in der zweiten Jahreshälfte und



fürhte zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Auslöser waren die sich zuspitzenden politischen Auseinandersetzungen um den Irak und der steigende Rohölpreis. Entsprechend blieb die Investitionstätigkeit der Chemieindustrie deutlich unter dem Niveau des Jahres 2000 und leicht unter dem des Jahres 2001.

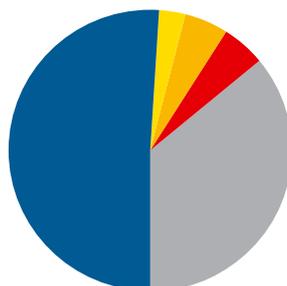
Nach einem Umsatzeinbruch im Jahre 2001 erholte sich der Maschinenbau in den ersten drei Quartalen des Jahres 2002 leicht aufgrund einer verbesserten Auftragslage im Exportgeschäft. Im vierten Quartal schwächte sich auch hier die Nachfrage aufgrund der weltweit wachsenden Verunsicherung im Zuge des Irak-Konfliktes wieder deutlich ab. Davon war auch die Auslandsnachfrage betroffen.

Die deutsche Bauwirtschaft durchlebte im vergangenen Jahr das achte Jahr einer unverändert anhaltenden Rezession. 2002 gingen die Bauinvestitionen um 5,9 Prozent auf 214,2 Milliarden Euro zurück. Dabei wiesen die Investitionen in öffentliche Baumaßnahmen mit einem Rückgang um 5,2 Prozent auf 27,7 Mrd. Euro noch den vergleichsweise geringsten Rückgang auf. Der steigende Druck auf die kommunalen Haushalte verschärft den Konflikt zwischen gesetzlich verankerten Unterhaltungspflichten auf der einen und Finanzierungsnotstand auf der anderen Seite. Dies betrifft insbesondere die Sanierung des Abwasserkanalnetzes, die den Kommunen gesetzlich auferlegt ist.

Auch die Messewirtschaft musste 2002 Rückgänge verzeichnen. So wurden rund 2 Prozent weniger Aussteller und 5 Prozent weniger Besucher registriert. Die vermieteten Standflächen gingen im vergangenen Jahr nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2001 nochmals um 1,5 Prozent zurück.

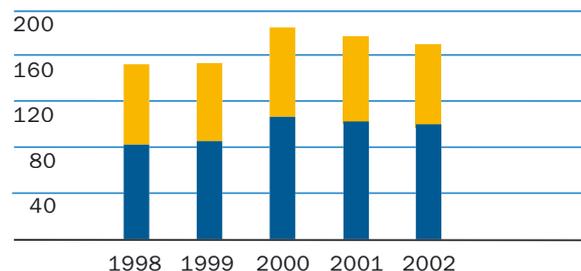
**Umsatzverteilung nach Regionen  
SIMONA AG**

Deutschland	51%
Übrige	3%
Asien	5%
Rest-Europa	5%
andere EU-Länder	36%



**Umsatzentwicklung SIMONA Konzern  
in Mio. EUR**

Umsatz Ausland
Umsatz Inland





**Mit einem Absatzwachstum von 3 Prozent konnte SIMONA die Branchenentwicklung der Kunststoffindustrie übertreffen.**

### **Nullwachstum der Kunststoffindustrie**

Die kunststoffverarbeitende Industrie stagnierte im Jahr 2002 aufgrund der Schwäche ihrer Absatzmärkte und verzeichnete mit 40,7 Milliarden Euro Umsatz ein Nullwachstum gegenüber 2001. Die schwache Binnenkonjunktur führte zu einem Rückgang der Inlandsnachfrage um 2,9 Prozent, während die Auslandsnachfrage um 6,6 Prozent wuchs und damit ihren seit Jahren überproportionalen Wachstumskurs fortsetzte. Die Entwicklung der Platten, Folien und Profile lag leicht über der Gesamtentwicklung der kunststoffverarbeitenden Industrie. Das Umsatzwachstum um 0,7 Prozent auf 13,5 Milliarden Euro resultierte im wesentlichen aus der Steigerung des Auslandsanteils um 7,9 Prozent, der eine Verringerung der Inlandsumsätze um 4,3 Prozent gegenüber stand. Weiter rückläufig ist der Bereich der Baubedarfsprodukte, der trotz einer stabilen Auslandsnachfrage um 6,0 Prozent nachgab.

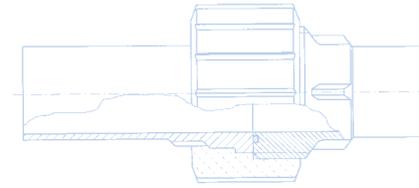
### **Absatzentwicklung der SIMONA gut behauptet**

Die SIMONA AG hat sich trotz der konjunkturellen Schwäche der Absatzmärkte behauptet. Mit einer Absatzsteigerung um 3,0 Prozent wurde das bisher höchste Absatzvolumen in der Geschichte von SIMONA erreicht und der Absatz des Spitzenjahres 2000 um 2,6 Prozent übertroffen. Allerdings konnte die Umsatzentwicklung zum zweiten Mal in Folge nicht mit der Absatzentwicklung Schritt halten. Sie blieb in der AG mit einem Gesamtumsatz von 162,8 Mio. Euro um 3,3 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 2,0 Prozent gegenüber Vorjahr. Im Konzern ging der Umsatz um 2,4 Prozent auf 172,8 Mio. Euro zurück.

Gründe für die Umsatzeinbußen waren die deutlich gefallenen Durchschnittspreise für Kunststoffhalbzeuge. Aufgrund des intensiven Wettbewerbsdruckes gaben die Durchschnittserlöse für Halbzeuge und Rohre zwischen drei und fünf Prozent nach. Die Preiserhöhung der Polyolefine – Polyethylen und Polypropylen – musste im Zuge der fallenden Rohstoffpreise im Oktober teilweise zurückgenommen werden, eine zwingend notwendige Preisanpassung im Bereich PVC war aufgrund der Wettbewerbssituation nicht durchsetzbar. Verstärkt wurde die rückläufige Umsatzentwicklung durch eine Verschiebung des Produktmixes zu Lasten der teureren Hochleistungskunststoffe PVDF und E-CTFE.

Die Absatzentwicklung unserer Halbzeuge – Platten, Stäbe, Profile und Schweißdrähte – lag mit einem Wachstum von 1,5 Prozent um 0,8 Prozentpunkte über dem Branchenwachstum. Zugleich konnte der rückläufige Trend des vergangenen Jahres gestoppt werden. Aufgrund der schwierigen Preissituation reichte der Absatzzuwachs nicht aus, um einen Umsatzrückgang der Halbzeuge um 3,4 Prozent auszugleichen. Im Rohr- und Formteilbereich konnte durch Projektaufträge und die weitere Stärkung unseres Formteilgeschäftes ein Absatzwachstum von 7,9 Prozent und eine Umsatzsteigerung von 4,3 Prozent erzielt werden.

Im Bereich der High-Purity-Rohre und Formteilkomponenten gelang im Jahr 2002 die vollständige Neuausrichtung unserer bisherigen Aktivitäten. Hierzu sind wir ein Joint-Venture zur Herstellung von Rohren und Formteilen aus Fluorkunststoffen mit der Georg Fischer AG



(Schaffhausen, Schweiz) eingegangen. SIMONA hat sich damit aus dem eigenständigen Vertrieb von pureplus®-Rohrleitungskomponenten zurückgezogen und fokussiert sich damit auf seine Kernmärkte.

### **Exportgeschäft nimmt weiter zu**

Im vierten Jahr in Folge kamen die Impulse für die positive Absatzentwicklung aus dem Export. So verbesserte sich der Auslandsabsatz im Jahr 2002 um 5,2 Prozent gegenüber 2001. Aufgrund des nachgebenden Preisniveaus fiel der Auslandsumsatz dabei um 0,5 Prozent auf 90,3 Mio. Euro in der AG und um 1,5 Prozent auf 100,3 Mio. Euro im Konzern. Der Absatz der Halbzeuge nahm um 5,0 Prozent zu. Dieses Wachstum resultierte sowohl aus Zuwächsen im Bereich der extrudierten als auch im Bereich der gepressten Platten. Deutliche Zuwächse verzeichnete auch der Auslandsabsatz von Rohrleitungssystemen mit einer Steigerung um 8,5 Prozent.

Der Inlandsabsatz stabilisierte sich nach einem Rückgang im Jahr 2001 im abgelaufenen Jahr und legte wieder leicht um 0,6 Prozent zu. Das Gesamtwachstum resultierte dabei aus den starken Zuwächsen von 7,4 Prozent im Rohrgeschäft und 8,4 Prozent im Formteilbereich, während der Absatz der Halbzeuge um 2,6 Prozent zurückging. Der Inlandsumsatz litt unter dem Preisverfall im vergangenen Jahr und ging um 3,7 Prozent auf 72,6 Mio. Euro in der AG zurück.

Aufgrund der weiterhin schwachen Inlandsnachfrage stieg der Anteil des Auslandsgeschäftes am Gesamtumsatz weiter. So betrug der Auslandsabsatz 54,5 Prozent des Gesamtumsatzes in der AG, der Auslandsumsatz machte 55,5 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Dies entspricht einer Steigerung von 1,5 Prozent. Im Konzern nahm die umsatzbezogene Exportquote um 0,5 Prozentpunkte auf 58,0 Prozent zu.

**Das Auslandsgeschäft überflügelte 2002 im vierten Jahr in Folge das Inlandsgeschäft und macht mittlerweile 58 Prozent des Umsatzes aus.**



**Die Tochtergesellschaften konnten trotz unterschiedlicher Ergebnisentwicklung die Stellung in ihren Binnenmärkten ausbauen.**

### **Insgesamt positive Entwicklung der Tochtergesellschaften**

Die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften verlief in diesem Jahr unterschiedlich. 72,6 Prozent des Auslandsabsatzes wurden über die Auslandsgesellschaften selbst erzielt. Dies entspricht einem Wachstum von 1,7 Prozent. Anders stellte sich die Umsatzentwicklung dar. Trotz der erstmals von der Tochtergesellschaft SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS erzielten Umsatzerlöse ging der Gesamtumsatz der Gesellschaften aus dem Eigengeschäft wechsellkurs- und preisbedingt um 0,1 Prozent auf 51,4 Mio. Euro zurück.

In Frankreich konnte SIMONA S.A. ihre führende Stellung trotz eines Geschäftsrückganges im Eigengeschäft behaupten. Gründe für die Absatz- und Umsatzrückgänge waren der Wegfall eines im Vorjahr abgewickelten Großprojektes im Rohrbereich sowie die konjunkturbedingte Schwäche des chemischen Anlagen- und Apparatebaus, die die Nachfrage nach Halbzeugen im Bereich Polyethylen, Polypropylen und PVC negativ beeinflusste.

Mit einem deutlichen Absatz- und Umsatzrückgang beendete SIMONA ITALIA das Geschäftsjahr 2002 und konnte damit nicht an die außergewöhnlich guten Umsätze der Vorjahre anschließen. Insbesondere die schlechte Auftragslage im chemischen Anlagen- und Apparatebau sowie im industriellen Rohrleitungsbau schwächten die Nachfrage und führten zu einem verstärkten Preisdruck.

Auch im dritten Jahr nach der Restrukturierung der englischen Tochtergesellschaft SIMONA U.K. hielt das Absatz- und Umsatzwachstum unvermindert an. Insbesondere profitierte SIMONA U.K. von der guten Marktpositionierung, der anhaltend starken Nachfrage nach Platten zur Herstellung von Türelementen sowie von einer deutlichen Steigerung des Rohr- und Formteilgeschäftes im Bereich der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung.

In Tschechien erzielte SIMONA-PLASTICS CZ im Geschäftsjahr 2002 ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Absatzergebnis. Ein günstiges Wechselkursverhältnis des Euro zur tschechischen Krone führte darüber hinaus zu einem verbesserten Umsatzergebnis.

Die im Mai 2001 im Zusammenhang mit der vollständigen Übernahme der Geschäftsanteile an der SIMONA POLSKA erfolgte Änderung der Vertriebsstruktur führte zu einer deutlichen Verbesserung des Geschäftes. So konnte der Absatz im Geschäftsjahr 2002 deutlich gesteigert werden.





SIMONA FAR EAST hat im vergangenen Jahr die schwere konjunkturelle Krise in der Halbleiter- und der Elektronikindustrie sowie im Apparatebau überwunden und mit einem Absatzwachstum von knapp 10 Prozent den Umschwung eingeleitet. Gestärkt wurde das Geschäft dabei von der Tätigkeit unserer Repräsentanz in Shanghai. So konzentriert sich die Fertigung von Anlagen für die Leiterplattenfertigung zunehmend in China. Aufgrund des verschlechterten Wechselkurses stagnierte allerdings der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres.

Die spanische Tochtergesellschaft SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS konnte im ersten vollen Jahr ihrer Selbstständigkeit das zweitbeste Absatzergebnis seit Tätigkeit der SIMONA auf der iberischen Halbinsel erzielen.

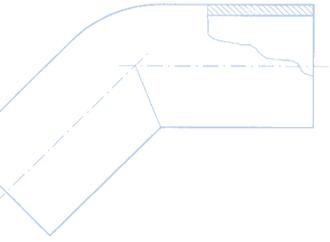
#### **Ergebnis auf Vorjahresniveau nicht erreicht**

Mit der Verbesserung des Absatzes um 3,0 Prozent wurde die Erwartung einer stabilen Absatzentwicklung im Jahre 2002 zwar erfüllt, doch steht ihr eine um 2,0 Prozent rückläufige Umsatzentwicklung in der AG gegenüber. Der intensive Wettbewerbsdruck kennzeichnete im zweiten Jahr in Folge die Preisentwicklung der Halbzeuge und schmälerte die Ertragslage. So blieb das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der AG mit 13,5 Mio. Euro um 8,1 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres. Damit wurde in der AG eine Umsatzrendite von 8,3 Prozent erzielt. Im Konzern ging das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aufgrund der wechselkursbedingten Einflüsse um 15,9 Prozent auf 12,4 Mio. Euro zurück. Damit konnte das Ziel – ein Ergebnis auf Vorjahresniveau – nicht erreicht werden.

Die Tochtergesellschaften erzielten im Saldo einen Jahresüberschuss von 0,2 Mio. Euro aus ihrem Eigengeschäft. Ausschlaggebend für das gegenüber dem Vorjahr verringerte Gesamtergebnis waren negative Ergebnisse der Tochtergesellschaften SIMONA ITALIA, SIMONA-PLASTICS CZ und SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS – letzteres bedingt durch die hohen Anfangsinvestitionen in den Geschäftsaufbau der seit Mitte 2001 selbstständig im Markt agierenden Gesellschaft.

Der Rohertrag verbesserte sich durch den Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2002 um 2,2 Mio. Euro auf 86,0 Mio. Euro in der AG. Im Gegenzug konnten durch ein optimiertes Einkaufsmanagement trotz des relativ hohen Rohstoffpreisniveaus die Rohstoffeinstandspreise gegenüber dem Vorjahr um 9,9 Mio. Euro gesenkt werden. Allerdings führte die Rohertragsverbesserung nicht zu einer Verbesserung des Ergebnisses.

**Das Umsatzziel von 3 Prozent Wachstum konnte aufgrund des niedrigen Preisniveaus für Kunststoffhalbzeuge nicht erreicht werden.**



**Steigende Personal- und Sozialaufwendungen, Energie- und Frachtkosten sowie Wechselkursverluste belasten das Ergebnis.**

### **Ergebnis unter steigendem Kostendruck**

Ergebnismindernd wirkten sich die gestiegenen Personal- und Sozialaufwendungen, die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und ein geringeres Finanzergebnis aus. Die um 2,7 Prozent auf 40,3 Mio. Euro gestiegenen Personalaufwendungen in der AG sind in erster Linie auf die zum 1. November 2001 wirksam gewordene erste Tranche der Gehaltserhöhungen um 2,2 Prozent begründet. Der Personalrückgang zum Jahresende von 925 Mitarbeiter auf 890 Mitarbeiter in der AG wurde im Jahr 2002 nicht mehr voll ergebniswirksam. In diesem Personalrückgang ist der Wechsel von 28 Mitarbeitern in das Joint-Venture mit der Georg Fischer AG enthalten. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im wesentlichen aus Wechselkursverlusten durch den gestiegenen Euro-Kurs sowie höheren Frachtkosten in Zusammenhang mit der Steigerung des Absatzes großvolumiger Rohre im Zuge von Projektaufträgen und einem deutlich gewachsenen Geschäftsvolumen in Spanien und den USA.

Die Bilanzsumme der AG stieg im abgelaufenen Jahr um 2,6 Prozent auf 133,7 Mio. Euro. Dies resultiert im wesentlichen aus Veränderungen des Umlaufvermögens. So verringerten sich die Rohstoffvorräte um knapp 0,5 Mio. Euro und der Bestand an fertigen Erzeugnissen um 1,1 Mio. Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich hingegen um 5,2 Prozent auf 15,0 Mio. Euro. Hierin spiegelt sich die wirtschaftlich angespannte Situation vieler Kunden wider. Die verbesserte Liquidität der AG zeigt sich in den um 3,7 Mio. Euro gestiegenen Barmitteln, die auf die optimierte Vorratshaltung und ein leicht geringeres Investitionsvolumen zurückzuführen sind.





## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2002 investierte die SIMONA AG 10,8 Mio. Euro in den weiteren Ausbau und die Modernisierung der Produktionsanlagen. Die größte Einzelinvestition mit einem Volumen von 2,8 Mio. Euro war die Aufstellung einer neuen Presse zur Herstellung von Pressplatten aus Polyethylen und Polypropylen im Format 2 x 4 Meter. Damit verfügt die SIMONA AG über eine der modernsten Pressereien Europas, die eine hohe Verfügbarkeit von Pressplatten einerseits und eine Verbreiterung des Angebotspektrums andererseits gewährleistet.

Im Bereich der Plattenextrusion wurden die Voraussetzungen zur Erweiterung unseres Produktprogramms „Platten für die Werbung“ mit der Anschaffung einer weiteren Extrusionslinie für Integralschaumplatten geschaffen. Diese Investition wird es der SIMONA AG erlauben, sich als Komplettanbieter im Bereich der PVC-Schaumplatten im Markt zu positionieren und damit ihren Kunden die nötige Flexibilität bei der Auswahl der anforderungsspezifischen Produkte zu eröffnen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Versuchsanlagen für unsere Forschung und Entwicklung erweitert, um die Entwicklung neuer Produkte und Verfahrenstechniken voranzutreiben und die innovative Stärke des Unternehmens auszubauen.





**Mit der Investition in die neue 100-kg-Spritzgussmaschine haben wir uns den Anforderungen des Marktes nach großformatigen, gespritzten Formteilen gestellt.**

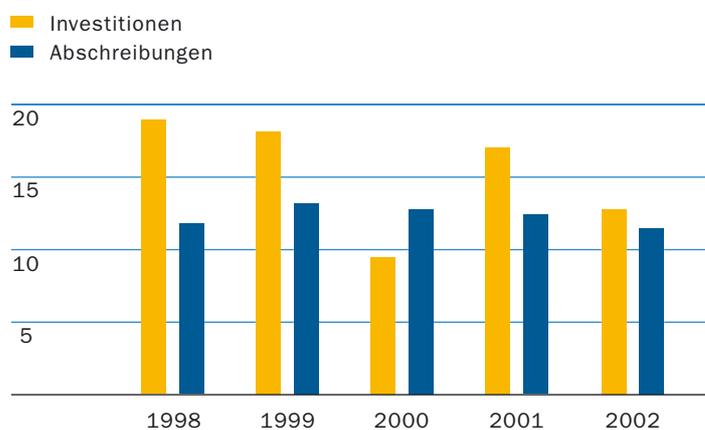
### **Neue Anwendungsfelder durch großformatige Spritzgussprodukte**

Ein zweiter Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war die Erweiterung der maschinentechnischen Ausrüstung in der Rohr- und Formteilproduktion. Mit einem Volumen von 1,7 Mio. Euro war hierbei der Aufbau einer neuen Spritzgussmaschine mit einer Schließkraft von 2.700 t die größte Einzelinvestition. Sie ermöglicht das Spritzgießen von Formteilen bis zu 100 kg Spritzgewicht. Dies erlaubt uns die Erweiterung unseres Produktprogramms an gespritzten, großformatigen Formteilen mit mehr als 450 mm Durchmesser, die vor allem in der Trinkwasserversorgung und in der Abwasserentsorgung Anwendung finden. Darüber hinaus wurde mit der Anschaffung neuer Spritzgussformen die Basis geschaffen, unser Formteilprogramm in den verschiedenen Werkstoffen weiter zu optimieren und kundenbezogen auszubauen.

Die mit den Investitionen verbundene Optimierung unserer Produktpalette und die erhöhte Kapazität sind die Grundlage, um frühzeitig die Chancen eines Konjunkturaufschwunges wahrnehmen zu können und die Marktposition der SIMONA AG weiter auszubauen.

Neben den produktionstechnischen Investitionen wurde im Geschäftsjahr 2002 das elektronische Kommunikationsnetzwerk der SIMONA weiter ausgebaut. Schwerpunkte waren die Anbindung der Produktionsstandorte und der Niederlassungen an das zentrale Unternehmensnetzwerk. Parallel hierzu erfolgte im Zusammenhang mit dem Beginn der operativen Tätigkeit des Joint-Venture Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH die dortige Einführung eines neuen ERP-Systems. Weiterhin ging nach erfolgreicher Testphase im Jahr 2002 das neue Customer-Relationship-Management-System (CRM-System) in den Echtbetrieb über. Damit steht unseren Mitarbeitern jetzt ein wichtiges Informationsinstrument im Kundenkontakt zur Verfügung, dass eine weitere Optimierung unserer Kundenorientierung erlaubt.

**Investitionen und Abschreibungen Sachanlagen SIMONA Konzern  
in Mio. EUR**





## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten in der AG reduzierte sich im Geschäftsjahr 2002 um 35 Mitarbeiter von 925 auf 890 Mitarbeiter zum Jahresende, die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten in der AG betrug 899 Mitarbeiter. Im Rückgang der Beschäftigtenzahl sind 28 Mitarbeiter enthalten, die im Zuge des Joint-Venture bei der SIMONA AG ausgeschieden sind und in die Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH wechselten. Im Konzern ging die Zahl der Mitarbeiter von 1.032 auf 1.027 zum Jahresende 2002 zurück.

Der Krankenstand nahm im Geschäftsjahr 2002 gering zu. Dadurch stieg die durchschnittliche Krankenquote leicht auf 5,15 Prozent.

Auch im Geschäftsjahr 2002 hat die SIMONA AG weiter in die Ausbildung neuer Mitarbeiter investiert. So befanden sich 62 junge Menschen in einer Ausbildung. 14 Auszubildende beendeten im vergangenen Jahr mit Erfolg ihre Ausbildung bei SIMONA und wurden in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen. Im Zuge der Optimierung der Ausbildung im Fach Metallbearbeitung wurde die seit sieben Jahren bestehende Kooperation mit den Michelin-Werken in Bad Kreuznach beendet und die Ausbildung wieder im eigenen Haus durchgeführt. Die Ausbildung in den Lehrwerkstätten der Michelin-Werke führte aufgrund der längeren

**Die SIMONA Mitarbeiter in Werk IV Ettenheim konnten alle in das neue Produktions-Joint-Venture mit Georg Fischer übernommen werden.**



Anreisezeit zu einer Mehrbelastung der Auszubildenden. Dies schlug sich in einer geringeren Bereitschaft junger Menschen nieder, ihre Ausbildung bei der SIMONA AG zu beginnen.

Das zum 1. August 2001 in Kooperation mit der Fachhochschule Ludwigshafen eingeführte berufsintegrierte Studium hat sich im ersten Jahr bewährt. Im Jahr 2002 wurden daher drei Auszubildende eingestellt, die zum 1. August 2003 ihr berufsintegriertes Betriebswirtschaftsstudium bei der SIMONA AG aufnehmen werden. Das berufsintegrierte Studium eröffnet der SIMONA AG die Möglichkeit, gezielt Führungsnachwuchs an das Unternehmen zu binden.

Im Juni 2001 wurde der Tarifvertrag zur Förderung der Altersteilzeit zwischen der SIMONA AG und der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie unterzeichnet. Zum Jahresende 2001 hatten sechs Mitarbeiter von der Möglichkeit der Altersteilzeitarbeit Gebrauch gemacht, zum Jahresende 2002 erhöhte sich die Zahl um 11 auf insgesamt 17 Beschäftigte.

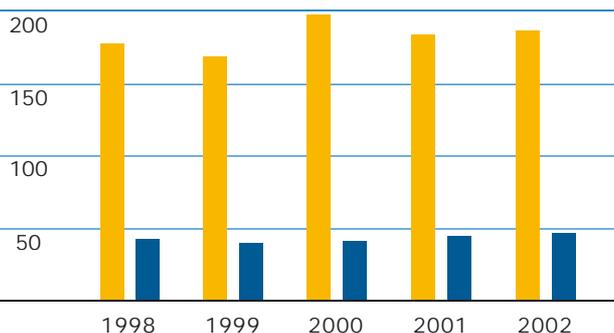
#### **Ergebnisse der Mitarbeiterzufriedenheitsanalyse in der Umsetzung**

Die Ergebnisse der im Jahr 2001 durchgeführten Mitarbeiterbefragung waren die Basis für weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. So wurden zahlreiche Optimierungen in den Bereichen Führungsqualifikation sowie Soziales und Verpflegung eingeleitet. Zur Verbesserung der Führungsqualität wurden Trainingsseminare für die erste und zweite Führungsebene veranstaltet, deren Ziel das Führen der Mitarbeiter mit transparenten, quantifizierbaren und gemeinsam erarbeiteten Zielvereinbarungen ist.

Zur weiteren Verbesserung der Qualifikation unserer Mitarbeiter fanden zahlreiche Fortbildungs- und Trainingsveranstaltungen statt. Diese erstreckten sich von Schichtschulungen für die Produktionsbereiche, über abteilungsübergreifende Vortragsreihen bis hin zu themenspezifischen Produkt- und Anwendungsschulungen.

#### **Umsatz und Aufwand je Mitarbeiter SIMONA AG**

■ Umsatz je Beschäftigtem in TEUR  
 ■ Personalaufwand je Beschäftigtem in TEUR



#### **Ausbildungsberufe bei SIMONA:**

- Verfahrensmechaniker/in Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Energieelektroniker/in, Fachrichtung Betriebstechnik
- Industriemechaniker/in, Fachrichtung Betriebstechnik
- Fachkraft für Lagerwirtschaft
- Industriekaufrau/-mann  
(Diplom-Betriebswirt/in im berufsintegrierten Studium)
- Informatikkauffrau/-mann



## Forschung und Entwicklung

Schwerpunkte der Forschungstätigkeiten waren die technische Optimierung der Extrusionsverfahren von geschäumten und kompakten PVC-Platten und die Weiterentwicklung von Rezepturen im Bereich der Polyvinylchloride.

SIMONA® PVC-C CORZAN® 4910 Platten, Stäbe und Schweißdrähte wurden im Jahr 2002 vom amerikanischen Versicherungskonzern Factory Mutual (FM) als Kunststoffhalbzeuge mit einem erhöhten Brandschutz gelistet. Mit diesem Listing bieten wir unseren Kunden ein speziell auf die Bedürfnisse der Reinraumtechnik und Halbleiterindustrie zugeschnittene Palette von SIMONA® PVC-C CORZAN® 4910 Halbzeugen an, die unsere FM-gelisteten Platten, Stäbe, Rohre und Formteile aus dem Hochleistungskunststoff PVDF in idealer Weise ergänzt. Die SIMONA AG ist der einzige europäische Hersteller von extrudierten Platten aus dem Werkstoff PVC-C CORZAN® 4910.

### **SIMONA® PP AlphaPlus – das Polypropylen der neuen Generation**

Ein weiterer Fokus der Forschungstätigkeiten galt der Entwicklung eines homopolymeren Polypropylens mit einer feineren und stabilen kristallinen Gefügestruktur und dessen Marktein-



**Die optimierten Produkteigenschaften von SIMONA® PP AlphaPlus Rohren eröffnen unseren Kunden im Industrie-rohrleitungsbau geldwerte Vorteile.**

führung als SIMONA® PP AlphaPlus. SIMONA® PP AlphaPlus besitzt eine erhöhte Schlagzähigkeit bei verbesserter Steifigkeit. Dies eröffnet den Anwendern zahlreiche Vorteile von optimierten hydraulischen Eigenschaften über eine längere Lebensdauer bis hin zu einer höheren chemischen Widerstandsfähigkeit. Neben der Rezepturoptimierung stand hierbei die verfahrenstechnische Weiterentwicklung des Produktionsprozesses im Mittelpunkt, um die industrielle Fertigung von Rohren aus SIMONA® PP-H 100 AlphaPlus aufzunehmen.

#### **Verbesserung der Verbindungstechnik für eine effiziente Verlegung von Rohren**

Im Zuge der Markteinführung der SIMONA® PE 80 Eiprofil-Rohre wurde die Entwicklung geeigneter Verbindungstechniken für eine wirtschaftlich und technisch effiziente Verlegung vorangetrieben. Im abgelaufenen Jahr wurde eine baustellengerechte, stoff- und längskraftschlüssige Schweißmethode für Eiprofil-Rohre eingeführt. Darüber hinaus gehen die Entwicklungen an einem wandintegrierten Schweißverfahren weiter. Das neue Schweißverfahren erlaubt eine noch effizientere und wirtschaftlichere Verschweißung dickwandigerer Rohre. Im Bereich der SPC-Schutzmantelrohre für Trinkwasser und Abwasser wurde die Produktentwicklung soweit abgeschlossen, dass dem Markt eine komplette Systemlösung für die Verlegeverfahren Berstlining und Spülbohren zur Verfügung steht.

Ein weiterer Schwerpunkt war 2002 der Ausbau unserer SIMOLUX-Produktpalette von transparenten Platten aus Polyethylenterephthalat (PETG). Der Einführung der UV-stabilisierten und opalfarben eingestellten SIMOLUX-Platten zum Jahresende 2001 folgten im abgelaufenen Jahr die Markteinführung von genarbtten und satinierten SIMOLUX-Platten. Damit stellt sich die SIMONA AG den wachsenden Anforderungen der Werbe- und Displaybranche an zusätzlichen Farbeinstellungen und Oberflächenoptiken.





## Risikomanagement

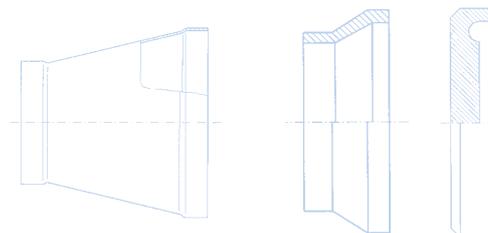
Das im Rahmen des § 91 Abs. 2 AktG eingeführte konzernweite Risikomanagementsystem wurde im Geschäftsjahr 2002 weiter verfeinert.

Basis des Risikomanagementsystems ist ein unternehmensweites, intranetbasiertes Informationssystem. Alle Risiken wurden hierzu sowohl aus Unternehmenssicht als auch aus sparten- und abteilungsspezifischer Sicht dokumentiert. Diese Risiken werden permanent überwacht, systematisch ausgewertet und in einem dreistufigen Risikomanagement-Berichtssystem bewertet. Hierbei wurden Frühwarnindikatoren bestimmt, die ein frühzeitiges Erkennen der Risiken bei Überschreitung von Schwellenwerten und ein darauf abgestimmtes Handeln gewährleisten. Vorstand und Aufsichtsrat wurden im Rahmen des aktiven Risikomanagements regelmäßig anhand Quartalsberichten umfassend über die Risiken und ihre Bewertung informiert.

### **Schwache Konjunktur führte zur Erhöhung der Forderungen**

Das Forderungsrisiko beläuft sich aufgrund der intensiven Bonitätsprüfung und -überwachung unserer in- und ausländischen Kunden auf niedrigem Niveau. Allerdings erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der AG um 0,7 Mio. Euro auf 15,0 Mio. Euro. Hierin spiegelt sich die zunehmend schwierige wirtschaftliche Situation vieler unserer Kunden wider. In den Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen ist ein Darlehen an das Joint-Venture Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH in Höhe von 1,4 Mio. Euro enthalten.

Der Lagerbestand wurde turnusgemäß überprüft, für einzelne Produkte wurden dabei Risikovorsorgemaßnahmen eingeleitet und Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Währungsrisiken wurden, soweit betriebswirtschaftlich sinnvoll, durch Kurssicherungsgeschäfte abgesichert. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Wechselkursverluste in Höhe von 0,8 Mio. Euro enthalten. Markt- und Länderrisiken wurden durch unsere diversifizierte Produkt- und Absatzpolitik begrenzt.



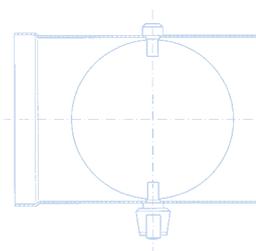


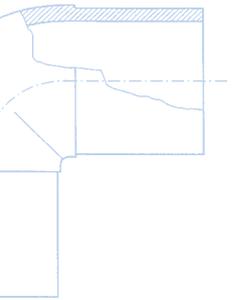


## Ausblick

Nur wenige Faktoren sprechen zur Zeit dafür, dass sich die Weltkonjunktur im Laufe des Jahres wieder belebt. Die Folgen des Irak-Krieges belasten die Wirtschaft nach ersten Einschätzungen nicht so schwerwiegend wie befürchtet und die Gefahr einer Rezession im Zuge des Krieges scheint gebannt. Die Lage auf dem Rohölmarkt hat sich in Folge des schnellen Endes des Irak-Konfliktes und der Wiederaufnahme der streikbedingt ausgefallenen Ölförderung in Venezuela entspannt.

Dies führte allerdings bisher noch nicht zu einem merklichen Rückgang der Preise für die Vorprodukte Ethylen und Propylen. Die Rohölpreisentwicklung zeigte aufgrund des weltweiten Abbaus von Produktionskapazitäten bisher noch keine Auswirkungen auf die Polymerpreise. Mit diesem Margendruck im Rücken ist es den Polymerherstellern gelungen, deutliche Preiserhöhungen im Markt durchzusetzen. Dies hat die Ertragsklemme der kunststoffverarbeitenden Unternehmen weiter verschärft.





**Auch das Jahr 2003 wollen wir über der Entwicklung der Kunststoffbranche abschliessen.**

### **Konjunkturelle Prognosen mit Risiken behaftet**

Die Prognosen für die wichtigsten Absatzmärkte sind zur Zeit sehr zurückhaltend. In der chemischen Industrie überwiegen die potenziellen Risiken, insbesondere weil weiter steigende Rohölpreise auf Dauer die Chemiekonjunktur dämpfen würden. Trotzdem geht die Chemieindustrie von einer Verbesserung der Auftragslage in der zweiten Jahreshälfte aus und erwartet ein verhaltenes Produktionsplus von einem Prozent. Im Maschinenbau setzte sich die schwache Auftragsituation der letzten Monate des Jahres 2002 zu Jahresbeginn 2003 fort, allerdings erwartet man auch hier eine vom Export gestützte Verbesserung in der zweiten Jahreshälfte. So besteht die Annahme, dass im Laufe des Jahres die Investitionstätigkeit wieder anziehen könnte, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf den chemischen Apparate- und Anlagenbau. Keine Impulse sind zur Zeit aus der Bauindustrie zu erwarten. Die Messeindustrie geht von einem gegenüber 2002 unverändert niedrigen Geschäftsvolumen aus.

Aufgrund dieser Prognosen geht der Gesamtverband der kunststoffverarbeitenden Industrie von einer bestenfalls um zwei Prozent steigenden Umsatzentwicklung aus.

Unsere Auftragslage in den Monaten Januar und Februar 2003 lässt einen verhaltenen Optimismus zu. So lagen die Absatz- und Umsatzzahlen über den Planzahlen und leicht über denen der Vorjahresmonate. Trotz der Unwägbarkeiten, die eine Erholung der Konjunktur in Frage stellen könnten, schätzen wir unsere Absatz- und Umsatzaussichten zuversichtlich ein. Bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir uns von der Branchenentwicklung abkoppeln und stärker zugewinnen. So gehen wir auch für 2003 von einem Absatzwachstum in Höhe von drei Prozent aus. Unter der Prämisse nicht weiter nachgebender Preise für unsere Produkte würde dies zu einem Umsatzwachstum in gleicher Höhe führen.





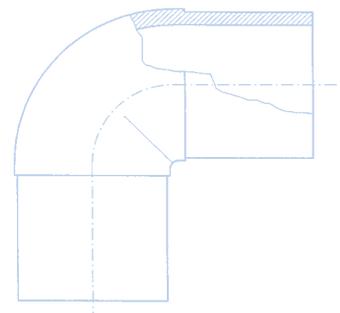
### **Vorsichtig optimistische Absatzprognose für 2003**

Die zuversichtliche Einschätzung basiert auf unseren Marketingaktivitäten in verschiedenen Anwendungsfeldern. So wollen wir in diesem Jahr unsere Marktposition im Bereich der Kanalsanierung mit der Weiterentwicklung unserer Relining-Lösungen weiter ausbauen. Die Einführung eines standardisierten Doppelrohrsystems zur ACHEMA 2003 und eines umfassenden Rohr- und Formteilprogramms aus SIMONA® PP AlphaPlus sind wichtige Bausteine zum Ausbau unseres Industrierohrgeschäftes. Im Bereich der Halbzeuge ist die Einführung schwerentflammbarer PVC-C Typen für den chemischen Apparate- und Anlagenbau eine wichtige Ergänzung unserer Produktpalette. Ebenso wird die Erweiterung unseres Plattenprogramms für die Werbe- und Displayindustrie um eine Integralschaumplatte dem Displaygeschäft neue Impulse verleihen können.

Anders als die Absatz- und Umsatzsituation stellt sich allerdings zur Zeit die Ertragslage dar. Die Spanne zwischen den drastisch gestiegenen Rohstoffpreisen und den aktuellen Verkaufspreisen wird immer enger und verschlechtert die Ertragslage weiter. Die Ergebnisentwicklung wird maßgeblich davon abhängen, ob sich die im März durchgeführten Preiserhöhungen im Halbzeugmarkt durchsetzen lassen. Die Risiken liegen im weiter steigenden Wettbewerbsdruck und der damit einhergehenden Bereitschaft, sich über Preisnachlässe Geschäftsanteile zu sichern. Die tariflichen Lohnerhöhungen, die weiter steigenden Energiekosten und Beiträge zu Versicherungen und Verbänden werden das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres belasten. Wir haben deshalb interne Optimierungsmaßnahmen eingeleitet, die unser Ergebnis im Jahr 2003 auf dem Niveau des Vorjahres stabilisieren und im Jahr 2004 zu einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung führen sollen.

Zusammen mit der im Jahr 2002 fortgeführten technologischen Stärkung des Unternehmens ist die SIMONA AG jedoch bestens gerüstet, um die Chancen eines eventuellen konjunkturellen Aufschwungs unmittelbar zu nutzen.

**Neue Produkte in den Bereichen Kanalsanierung, Industrierohrsysteme, Werbeindustrie und chemischer Apparatebau sind eine gute Basis für den Ausbau unserer Marktposition.**



# Corporate Governance Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes

**Die SIMONA AG stellt  
sich den Anforderungen  
des Deutschen Corporate  
Governance Kodex  
zur Stärkung der Rechte  
unserer Aktionäre.**

Neue gesetzliche Regelungen zur Führung und Kontrolle börsennotierter Gesellschaften (Corporate Governance) sollen das Vertrauen der Aktionäre in ihre Unternehmen nach den Bilanzskandalen der jüngsten Vergangenheit wieder stärken. Ziel der gesetzgeberischen Maßnahmen ist es, die Führung und Kontrolle börsennotierter Gesellschaften und deren Berichtswesen transparenter und zuverlässiger zu gestalten. Grundlage ist der von der Cromme-Kommission im Juni 2002 vorgelegte und verabschiedete Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK).

Die weitaus meisten Bestimmungen des Kodex werden von der SIMONA AG seit Jahren erfüllt. Aufsichtsrat und Vorstand haben darüber hinaus, soweit angesichts der im Unternehmen bereits praktizierten Corporate Governance noch erforderlich, mit entsprechenden Maßnahmen auf die gesetzgeberischen Vorgaben reagiert:

## **Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfer**

Bevor der Hauptversammlung ein Abschlussprüfer zur Wahl vorgeschlagen wird, holt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates künftig eine schriftliche Erklärung des Prüfers über etwaige Beziehungen zur SIMONA AG ein, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Prüfers begründen könnten. Der Prüfungsausschuss verpflichtet den Abschlussprüfer bei seiner Beauftragung auch zur unverzüglichen Mitteilung über sich während der Prüfung ergebende Ausschluss- oder Befangenheitsgründe.

## **Erleichterung zur Wahrnehmung von Aktionärsrechten**

Die Einladung zur Hauptversammlung, Gegenanträge und den Geschäftsbericht veröffentlichen wir künftig auf unserer Homepage und versenden diese auf Verlangen auch per E-Mail. Für Aktionäre, die nicht selbst oder durch einen Vertreter an der Hauptversammlung teilnehmen können, wurde vom Vorstand ein Vertreter der Gesellschaft für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre bestellt. Der Vertreter wird auch während der Hauptversammlung erreichbar sein.

## **Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex**

Einigen Bestimmungen des Kodex wird die SIMONA AG angesichts der unternehmensspezifischen Besonderheiten nicht entsprechen. Diese Abweichungen wurden im Interesse einer besseren Kontrolle des Vorstandes durch den Aufsichtsrat zum Schutz der Aktionäre getroffen. Nachfolgend begründen wir die Abweichungen:

### **Transparenz der Bezüge**

- „Die Vergütung der Vorstandsmitglieder soll fixe und variable Bestandteile enthalten. Die variable Vergütung sollte einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten und auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung



enthalten. Als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung dienen insbesondere Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen (z. B. Phantom Stocks).“

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der SIMONA AG enthält feste und variable Komponenten, die am langfristigen Erfolg des Unternehmens ausgerichtet sind. Ein Aktienoptionsprogramm besteht bei der SIMONA AG nicht.

- „Die Vergütung der Vorstandsmitglieder soll im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen werden. Die Angaben sollten individualisiert erfolgen.“

Die Vergütung des Vorstandes wird mit dem Geschäftsbericht 2003 nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten aufgeteilt im Konzernabschluss öffentlich gemacht. Insoweit werden die Anregungen der Kommission aufgegriffen. Der Nutzen einer weitergehenden, individualisierten Angabe der Vorstandsbesoldung im Konzernabschluss wird nicht gesehen.

- „Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. Die erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile haben.“

Eine am Unternehmenserfolg orientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder fördert nach Ansicht des Aufsichtsrates der SIMONA AG nicht in einem zusätzlichen Maße die unabhängige Tätigkeit der Aufsichtsratsmitglieder.

### **Zuverlässige Berichterstattung**

- „Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit den Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, die Bestimmungen von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sollte kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein.“

Der Wirtschaftsausschuss innerhalb des Aufsichtsrates entspricht in seinen Aufgaben dem Prüfungsausschuss und wird künftig als Prüfungsausschuss seinen Aufgaben nachgehen. Darüber hinaus ist die Praxis bei der SIMONA AG durch eine sehr detaillierte Unterrichtung des gesamten Aufsichtsrates über die Rechnungslegung und das Risikomanagement sowie eine ausführliche Diskussion des Jahresabschlusses mit den Wirtschaftsprüfern gekennzeichnet. Die speziellen Anforderungen unseres Geschäftes verlangen eine hohe Detailkenntnis unserer Produkte, unserer Märkte und unserer Geschäftsprozesse. Der Aufsichtsrat ist daher der Auffassung, dass die Leitung des Wirtschaftsausschusses durch ein ehemaliges Vorstandsmitglied eine effiziente und kritische Tätigkeit des Ausschusses eher fördert als mindert.

### **Transparenz**

- „Kauf und Verkauf von Aktien der Gesellschaft sowie ihrer Konzernunternehmen, von Optionen sowie sonstigen Derivaten auf diese durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sollen unverzüglich in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.“

Der Kauf und Verkauf von Aktien der Gesellschaft durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des § 15a WpHG gemeldet und bekannt gemacht. Die Angabe der Anteilsquoten von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern im Konzernabschluss erfolgt im Rahmen der Regelungen des Wertpapierhandelsgesetzes bei Überschreitung der meldepflichtigen Grenzen.

- „Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte sollen unter Berücksichtigung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt werden.“

Aufsichtsrat und Vorstand der SIMONA AG haben entschieden, den vom Gesetzgeber vorgegebenen Zeitrahmen auszunutzen und erst ab dem Geschäftsjahr 2004 auf internationale Rechnungslegungsvorschriften umzustellen. Die Vorbereitungsarbeiten zur Umstellung wurden bereits aufgenommen. Der Jahresabschluss des Konzerns und der AG werden bis zur Umstellung ebenso wie der Zwischenbericht nach nationalen Vorschriften (HGB) erstellt.

- „Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes öffentlich zugänglich sein.“

Die SIMONA AG hat Konzernabschlüsse und Zwischenberichte innerhalb der gesetzlichen Fristenregelungen öffentlich zugänglich gemacht und damit eine sehr gute Publizität gesichert. Im Rahmen des Ausbaus unseres internationalen Unternehmensnetzwerkes und der Umstellung auf internationale Rechnungslegungsstandards wird eine Verkürzung angestrebt.

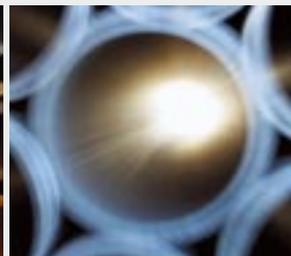


# Jahresabschluss SIMONA Konzern

Die Jahresabschlüsse von SIMONA Konzern und SIMONA Aktiengesellschaft werden getrennt erläutert. Einzelne Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind zusammengefasst, um einen schnellen Überblick zu ermöglichen.

Die Details sind im Anhang dargestellt. Die Kapitalflussrechnung ist im Anhang des Konzernabschlusses, die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Konzern und Aktiengesellschaft getrennt in den Anhängen aufgeführt.

Aufgrund der Auf- und Abrundung auf TEUR können in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anlagespiegel des Konzerns und der Aktiengesellschaft Rundungsdifferenzen auftreten.



## Bilanz SIMONA Konzern

Aktiva		
TEUR	31.12.2002	31.12.2001
<b>Anlagevermögen</b>		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	638	772
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>638</b>	<b>772</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.830	22.566
Technische Anlagen und Maschinen	15.655	12.999
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.738	8.003
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.676	3.815
<b>Sachanlagen</b>	<b>45.899</b>	<b>47.383</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	—	26
Beteiligungen	23	23
<b>Finanzanlagen</b>	<b>23</b>	<b>49</b>
	<b>46.560</b>	<b>48.204</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.946	9.069
Fertige Erzeugnisse	27.174	28.181
<b>Vorräte</b>	<b>36.120</b>	<b>37.250</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.776	29.749
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.286	—
Sonstige Vermögensgegenstände	5.315	4.609
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>37.377</b>	<b>34.358</b>
Eigene Aktien	133	133
Sonstige Wertpapiere	5.030	6.418
<b>Wertpapiere</b>	<b>5.163</b>	<b>6.551</b>
<b>Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>9.981</b>	<b>6.862</b>
	<b>88.641</b>	<b>85.021</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>506</b>	<b>231</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>741</b>	<b>432</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>136.448</b>	<b>133.888</b>

**Passiva**

TEUR	31.12.2002	31.12.2001
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>15.500</b>	<b>15.500</b>
<b>Kapitalrücklage</b>	<b>15.032</b>	<b>15.032</b>
Gesetzliche Rücklagen	397	397
Rücklage für eigene Aktien	133	133
Satzungsmäßige Rücklagen	2.847	2.847
Andere Gewinnrücklagen	47.984	43.082
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>51.361</b>	<b>46.459</b>
Konzerngewinnvortrag	3.503	2.814
Übriges Jahresergebnis	8.190	9.399
<b>Übriges erwirtschaftetes Eigenkapital</b>	<b>11.693</b>	<b>12.213</b>
<b>Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>561</b>	<b>643</b>
<b>Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	<b>102</b>	<b>460</b>
	<b>94.249</b>	<b>90.307</b>
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	<b>168</b>	<b>106</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen	23.473	22.583
Steuerrückstellungen	117	2.251
Sonstige Rückstellungen	7.961	8.392
	<b>31.551</b>	<b>33.226</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	263
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	4.641	5.057
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	11	21
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	541	931
Sonstige Verbindlichkeiten	5.287	3.977
	<b>10.480</b>	<b>10.249</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>136.448</b>	<b>133.888</b>
Haftungsverhältnisse	172	363

## Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA Konzern

TEUR	31.12.2002	31.12.2001
Umsatzerlöse	172.838	177.135
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1.007	5.365
<b>Gesamtleistung</b>	<b>171.831</b>	<b>182.500</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.280	2.705
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81.278	90.653
Aufwendungen für bezogene Leistungen	440	781
<b>Materialaufwand</b>	<b>81.718</b>	<b>91.434</b>
Löhne und Gehälter	34.631	33.079
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	9.976	10.078
<b>Personalaufwand</b>	<b>44.607</b>	<b>43.157</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.748	12.411
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.798	24.189
Erträge aus Beteiligungen	500	—
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	741	868
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	85	139
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.396</b>	<b>14.743</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.919	4.872
Sonstige Steuern	247	378
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.230</b>	<b>9.493</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinnanteil	- 40	- 94
<b>Übriges Jahresergebnis</b>	<b>8.190</b>	<b>9.399</b>

# Erläuterung und Anhang Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA Konzern

## **Allgemeines**

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und -verlustrechnung zusammengefasst. Diese Positionen sind im Anhang gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst die SIMONA Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen, die inländische Beteiligung SIMONA Beteiligungs GmbH, Kirn, und sieben ausländische Tochterunternehmen.

Der konsolidierte Abschluss des im Geschäftsjahr erworbenen Beteiligungsunternehmens Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim, wurde erstmalig im Geschäftsjahr anteilig gemäß § 310 HGB einbezogen.

Unberücksichtigt blieben die Beteiligungsunternehmen SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der Belegschaft mbH, Kirn, und die SIMONA Sozialwerk GmbH, Kirn, die auch in zusammengefasster Betrachtung für die Ermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die SIMONA AG brachte eine Sacheinlage in das Joint-Venture-Unternehmen Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim, zum 24. Juni 2002 ein. Für die Einbringung der Sacheinlage erhielt die Gesellschaft Anteilsrechte in Höhe von 2.000 TEUR (50 Prozent des gezeichneten Kapitals des Joint-Venture-Unternehmens).

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil aus dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (zum 31. Dezember 1989) wurde die Übergangsregelung des § 27 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen. Gemäß § 309 HGB wurde der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgswirksam aufgelöst, da er einem realisierten Gewinn entsprach.

Forderungen und Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ergebniswirksam eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden, soweit es sich um zeitliche Unterschiede handelt, die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

## **Währungsumrechnung**

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, werden wie folgt umgerechnet:

- Veränderungen im Anlagevermögen sowie allen anderen Bilanzposten sind zu Stichtagskursen umgerechnet. Unterschiedsbeträge, die sich beim Anlagevermögen ergeben, sind im Anlagespiegel in der Spalte „Währungsunterschiede“ offen ausgewiesen.
- Alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

- Die Auswirkungen aus den Umrechnungskursen von Stichtag zu Stichtag werden erfolgsneutral im Rahmen der Eigenkapitalentwicklung berücksichtigt.

#### **Gemeinschaftsunternehmen**

Im Konzernabschluss resultieren kurzfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 937 TEUR, langfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.310 TEUR, kurzfristige Schulden in Höhe von 730 TEUR sowie Aufwendungen in Höhe von 1.136 TEUR und Erträge in Höhe von 653 TEUR aus Anteilen an dem Gemeinschaftsunternehmen Georg Fischer SIMONA Fluoropolymer Products GmbH, Ettenheim.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen sind nach konzerneinheitlichen, den Vorschriften des Handelsgesetzbuches entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Muttergesellschaft aufgestellt worden. Unwesentlich abweichende Wertansätze wurden beibehalten, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind. Bei der Ausübung von Bewertungswahlrechten und der Einschätzung von Risiken wurde das Prinzip der Vorsicht angewandt. Ein Wechsel von Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Im Einzelnen sind die Bilanzposten der Konzernbilanz nach folgenden Grundsätzen bewertet:

- Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Abschreibungen werden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Dabei werden die steuerrechtlich höchstzulässigen Beträge angesetzt.
- Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.
- Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.
- Die Bewertung der Rohstoffe und der Fertigerzeugnisse bei der Muttergesellschaft und der italienischen und französischen Tochtergesellschaft erfolgte nach der LIFO-Methode.
- Die Bewertung der übrigen Bestände erfolgte wie im Vorjahr zu Anschaffungskosten, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag lagen.
- Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.
- In den Vorräten des Konzerns enthaltene Zwischenergebnisse aus Lieferungen innerhalb des Konzerns wurden eliminiert.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.
- Die sonstigen Wertpapiere wurden nach § 253 Abs. 3 HGB zu den niedrigeren Werten angesetzt.
- Die Rückstellungen für Pensionen werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafel 1998 ein Rechnungszinsfuß von 6 Prozent zugrunde.

- Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
- Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Seite 40) dargestellt.

### **Angaben zum Anteilsbesitz**

Eine Aufstellung zum Anteilsbesitz (Seite 53) wird beim Amtsgericht Bad Kreuznach hinterlegt.

### **Vorräte**

Bei den Vorräten wird die LIFO-Methode unterstellt. Dabei werden die Vorräte in geeignete Gruppen zusammengefasst und unter Beachtung des Niederstwertverfahrens ausgewiesen. Der hierdurch entstandene Unterschiedsbetrag gegenüber der Durchschnittswertmethode beträgt 2.525 TEUR.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr betragen 50 TEUR.

### **Wertpapiere**

Bei den eigenen Aktien handelt es sich um 1.000 Inhaberaktien der SIMONA AG. Dies entspricht 0,167 Prozent des Grundkapitals der AG. Die Aktien wurden am 30. April 1990 zum Preis von 133,27 EUR je Stück erworben und sind für die Arbeitnehmer der Gesellschaft bestimmt. Die Bewertung erfolgte zu den ursprünglichen Anschaffungskosten.

### **Aktive Steuerabgrenzung**

Die aktive Steuerabgrenzung resultiert aus der Zwischengewinneliminierung von Verkäufen von Erzeugnissen an Konzernunternehmen. Der Berechnung wurde ein konzerndurchschnittlicher Steuersatz von 30,54 Prozent zugrunde gelegt.

### **Eigenkapital**

Wir verweisen auf den Eigenkapitalspiegel (Seite 39).

### **Sonderposten mit Rücklageanteil**

Die Sonderposten mit Rücklageanteil enthalten Rücklagen für Reinvestitionen gemäß § 6b EStG in Höhe von 115 TEUR. Außerdem wurde in den Vorjahren ein Sonderposten gemäß § 52 Abs. 16 EStG gebildet, der im Berichtsjahr 53 TEUR beträgt.

### **Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Gewährleistungsrückstellungen, Rückstellungen für Urlaubsansprüche, Rücknahmeverpflichtungen und Reklamationen, unterlassene Instandhaltung, Berufsgenossenschaft, Tantiemen und Altersteilzeit enthalten.

### Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert mit	Gesamt	Vorjahr Gesamt
TEUR						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	—	—	—	—	263
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.610	31	—	—	4.641	5.057
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	11	—	—	—	11	21
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	541	—	—	—	541	931
Sonstige Verbindlichkeiten	5.230	57	—	—	5.287	3.977
– davon aus Steuern	(1.409)				(1.409)	(1.205)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.375)				(1.375)	(1.443)
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10.392</b>	<b>88</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>10.480</b>	<b>10.249</b>

### Haftungsverhältnisse

Es besteht ein Haftungsrisiko aus insgesamt 11 Gefälligkeitswechseln in Höhe von 41 TEUR mit Laufzeiten bis zum 31. März 2003 und aus Pensionsverpflichtungen (SIMONA S.A., Domont, Frankreich) in Höhe von 131 TEUR.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

TEUR	2002
<b>Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen</b>	
Fällig 2003	1.582
Fällig 2004 – 2007	4.654
Fällig nach 2007	6.719
	<b>12.955</b>
<b>Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen</b>	<b>3.500</b>
<b>Devisentermingeschäfte</b>	<b>3.762</b>

Die Verpflichtung besteht für den Verkauf von 3.456.000 GBP und 306.000 CZK. Im Vergleich zum Stichtagskurs ergeben sich unrealisierte Kursverluste in Höhe von 195 TEUR. Den Devisentermingeschäften stehen entsprechende Verkaufsverpflichtungen in GBP und CZK gegenüber.

## Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

### Umsatzerlöse

TEUR	2002	2001
Inland	72.550	75.366
Ausland	100.288	101.769
<b>Gesamtumsatz SIMONA Konzern</b>	<b>172.838</b>	<b>177.135</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgängen (1.313 TEUR), aus der Auflösung von Rückstellungen (184 TEUR), aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil (72 TEUR), aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (2 TEUR) und übrige periodenfremde Erträge in Höhe von 22 TEUR.

### Personalaufwand

Die Aufwendungen für die Altersversorgung betragen 2.868 TEUR. Außerdem beinhaltet der Personalaufwand periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 353 TEUR für die erstmalige Bildung von Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen für Vorjahre betragen 985 TEUR und betreffen überwiegend die Zuführung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie Verluste aus Anlagenabgängen. Darüber hinaus wurden 134 TEUR zu den Sonderposten mit Rücklageanteil zugeführt.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 10 TEUR.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen überwiegend auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des laufenden Geschäftsjahres. Steuern für Vorjahre sind in geringem Umfang enthalten. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steuererträge in Höhe von 308 TEUR enthalten, die unter Zugrundelegung eines konzerneinheitlichen Steuersatzes von 31 Prozent (Vorjahr 32 Prozent) ermittelt wurden.

### Finanzlage

Die Veränderung des Finanzmittelbestands sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

TEUR	2002	2001
Konzernjahresüberschuss	8.230	9.493
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.748	12.411
Veränderung der Rückstellungen	- 1.675	2.645
Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil	62	- 53
Veränderung der aktiven Steuerabgrenzung	- 309	37
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 309	86
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	- 1.309	- 256
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 2.163	- 4.382
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	231	- 3.197
<b>Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)</b>	<b>14.506</b>	<b>16.784</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.712	298
Auszahlungen für Investitionen in das		
▪ Sachanlagevermögen	- 12.507	- 17.227
▪ immaterielle Anlagevermögen	- 47	- 117
▪ Finanzanlagevermögen	—	- 26
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	—	- 72
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.388	1.534
<b>Cash-flow aus der Investitionstätigkeit (2)</b>	<b>- 7.454</b>	<b>- 15.610</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	- 3.933	- 3.894
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	—	—
<b>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit (3)</b>	<b>- 3.933</b>	<b>- 3.894</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	3.119	- 2.720
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.862	9.582
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>9.981</b>	<b>6.862</b>

Die Ertragsteuerzahlungen in 2002 betragen 5.172 TEUR und die Zinszahlungen 85 TEUR. Bestände des Finanzmittelfonds am Ende der Periode in Höhe von 0 TEUR stammen aus dem Joint-Venture-Unternehmen Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH, das quotal in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

## **Sonstige Angaben**

### **Organe und Aufwendungen für Organe**

Vorstand: Wolfgang Moses, Kirn, Diplom-Betriebswirt (Vorstandssprecher)  
Walter W. Janshen, Bad Kreuznach, Diplom-Kaufmann  
Dirk Möller, Kirn, Diplom-Ingenieur

Aufsichtsrat: Dr. Wolfgang Bürkle, Kirn, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender)  
weitere Aufsichtsratsstätigkeit:  
SIMONA S.A., Domont, Frankreich

Hans-Wilhelm Voss, Simmertal, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)  
weitere Aufsichtsratsstätigkeit:  
SIMONA S.A., Domont, Frankreich

Roland Fobel, Langenhagen, Steuerberater  
Hans-Werner Marx, Kirn, Kaufmann  
Bernd Meurer, Hennweiler, Betriebsschlosser (Arbeitnehmersvertreter)  
Karl-Ernst Schaab, Bergen, kaufmännischer Angestellter (Arbeitnehmersvertreter)

Alle Vorstandsmitglieder sind Angestellte der Gesellschaft.

### **Gesamtbezüge des Vorstands**

Die Bezüge des Vorstands betragen für 2002 702 TEUR.

### **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 85 TEUR.

### **Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands betragen die Bezüge 903 TEUR. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2002 auf 9.002 TEUR.

### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Gesamt	JV <sup>1</sup> (quotal) 2002	Gesamt	JV <sup>1</sup> (quotal) 2001
Gewerbliche Arbeitnehmer	583	3	606	—
Angestellte	384	1	368	—
	<b>967</b>	<b>4</b>	<b>974</b>	—
Auszubildende	58	—	53	—
	<b>1.025</b>	<b>4</b>	<b>1.027</b>	—

<sup>1</sup> Joint-Venture George Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH

### Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft stellt ausschließlich Produkte aus Kunststoff her. Aus diesem Grunde ist eine Berichterstattung gemäß § 297 Abs. 1 S. 2 HGB nach Produktgruppen entbehrlich. Hinsichtlich der Berichterstattung nach Regionen ergibt sich folgende Zusammensetzung:

TEUR	Inland	Ausland	Gesamt 2002	Inland	Ausland	Gesamt 2001
Umsatz	72.550	100.288	172.838	75.366	101.769	177.135
Anteil in %	42,0	58,0	100,0	42,5	57,5	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	12.216	336	12.552	17.010	334	17.344
Vermögen	111.623	24.413	136.036	109.061	24.827	133.888

### Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die SIMONA AG hat – als einziges börsennotiertes Unternehmen des Konzerns – für 2002 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 20. März 2003 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

## Entwicklung des Eigenkapitals SIMONA Konzern

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Erwirtschaftetes Eigenkapital		Ausgleichs-posten <sup>1</sup>	Minderhei-tenkapital	Gesamt
			Gesetzliche Rücklage	Rücklage für eigene Aktien	Satzungs-mäßige Rücklagen	Andere Gewinn-rücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Übriges Jahres-ergebnis		
TEUR										
Stand am 31.12.2001	15.500	15.032	397	133	2.847	43.082	2.814	9.399	460	90.307
Gezahlte Dividenden								-3.893		-3.933
Änderung des Konsolidierungskreises							3			3
Andere Veränderungen							259		-259	
Einstellung in den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung							-177		-99	-358
Einstellung in andere Gewinnrücklagen						4.902		-4.902		
Einstellung in den Konzerngewinnvortrag							604	-604		
Konzernjahresüberschuss								8.190		8.230
Stand am 31.12.2002	15.500	15.032	397	133	2.847	47.984	3.503	8.190	102	94.249

<sup>1</sup> aus der Währungsumrechnung

## Entwicklung des Anlagevermögens SIMONA Konzern

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	01.01.02	Währungs- unterschiede	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	31.12.02	01.01.02	Währungs- unterschiede	Zugänge	Abgänge	31.12.02	31.12.01	
<b>TEUR</b>													
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.151	-1	47	4	—	2.193	1.379	—	180	4	1.555	638	772
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.151</b>	<b>-1</b>	<b>47</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>2.193</b>	<b>1.379</b>	<b>—</b>	<b>180</b>	<b>4</b>	<b>1.555</b>	<b>638</b>	<b>772</b>
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.720	-2	554	—	31	45.303	22.154	-1	1.320	—	23.473	21.830	22.566
Technische Anlagen und Maschinen	85.436	-8	7.153	4.273	3.229	91.537	72.437	-5	6.541	3.091	75.882	15.655	12.999
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.395	-65	3.470	4.572	209	60.437	53.392	-49	3.707	3.351	53.699	6.738	8.003
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.815	—	1.330	—	-3.469	1.676	—	—	—	—	—	1.676	3.815
<b>Sachanlagen</b>	<b>195.366</b>	<b>-75</b>	<b>12.507</b>	<b>8.845</b>	<b>—</b>	<b>198.953</b>	<b>147.983</b>	<b>-55</b>	<b>11.568</b>	<b>6.442</b>	<b>153.054</b>	<b>45.899</b>	<b>47.383</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	26	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—	26
Beteiligungen	23	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	23	23
<b>Finanzanlagen</b>	<b>49</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>26</b>	<b>—</b>	<b>23</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>23</b>	<b>49</b>
	<b>197.566</b>	<b>-76</b>	<b>12.554</b>	<b>8.875</b>	<b>—</b>	<b>201.169</b>	<b>149.362</b>	<b>-55</b>	<b>11.748</b>	<b>6.446</b>	<b>154.609</b>	<b>46.560</b>	<b>48.204</b>

# Jahresabschluss SIMONA AG

Die Jahresabschlüsse von SIMONA Konzern und SIMONA Aktiengesellschaft werden getrennt erläutert. Einzelne Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind zusammengefasst, um einen schnellen Überblick zu ermöglichen.

Die Details sind im Anhang dargestellt. Die Kapitalflussrechnung ist im Anhang des Konzernabschlusses, die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Konzern und Aktiengesellschaft getrennt in den Anhängen aufgeführt.

Aufgrund der Auf- und Abrundung auf TEUR können in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anlagespiegel des Konzerns und der Aktiengesellschaft Rundungsdifferenzen auftreten.



## Bilanz SIMONA AG

Aktiva		
TEUR	31.12.2002	31.12.2001
<b>Anlagevermögen</b>		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	629	759
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>629</b>	<b>759</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	21.146	21.831
Technische Anlagen und Maschinen	14.466	12.928
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.977	7.404
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.666	3.809
<b>Sachanlagen</b>	<b>43.255</b>	<b>45.972</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.135	2.135
Beteiligungen	2.023	23
<b>Finanzanlagen</b>	<b>4.158</b>	<b>2.158</b>
	<b>48.042</b>	<b>48.889</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.587	9.034
Fertige Erzeugnisse	22.670	23.789
<b>Vorräte</b>	<b>31.257</b>	<b>32.823</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.020	14.278
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.208	18.196
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.823	—
Sonstige Vermögensgegenstände	4.774	4.312
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>39.825</b>	<b>36.786</b>
Eigene Aktien	133	133
Sonstige Wertpapiere	5.030	6.418
<b>Wertpapiere</b>	<b>5.163</b>	<b>6.551</b>
<b>Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>8.979</b>	<b>5.215</b>
	<b>85.224</b>	<b>81.375</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>431</b>	<b>40</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>133.697</b>	<b>130.304</b>

**Passiva**

TEUR	31.12.2002	31.12.2001
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>15.500</b>	<b>15.500</b>
<b>Kapitalrücklage</b>	<b>15.032</b>	<b>15.032</b>
Gesetzliche Rücklagen	397	397
Rücklage für eigene Aktien	133	133
Satzungsmäßige Rücklagen	2.847	2.847
Andere Gewinnrücklagen	52.617	47.984
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>55.994</b>	<b>51.361</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8.538</b>	<b>7.798</b>
	<b>95.064</b>	<b>89.691</b>
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	<b>168</b>	<b>106</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen	23.466	22.579
Steuerrückstellungen	114	1.657
Sonstige Rückstellungen	7.058	7.609
	<b>30.638</b>	<b>31.845</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen	3.975	4.403
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	361	931
Sonstige Verbindlichkeiten	3.388	3.310
	<b>7.827</b>	<b>8.662</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>133.697</b>	<b>130.304</b>
Haftungsverhältnisse	41	186

## Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA AG

TEUR	31.12.2002	31.12.2001
Umsatzerlöse	162.828	166.132
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1.119	4.754
Sonstige betriebliche Erträge	3.998	2.500
<b>Gesamtleistung</b>	<b>165.707</b>	<b>173.386</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	79.700	89.583
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28	64
<b>Materialaufwand</b>	<b>79.728</b>	<b>89.647</b>
Löhne und Gehälter	31.231	29.991
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	9.024	9.223
<b>Personalaufwand</b>	<b>40.255</b>	<b>39.214</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.343	11.921
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.318	19.173
Erträge aus Beteiligungen	646	365
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	828	953
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36	62
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.501</b>	<b>14.687</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.115	4.640
Sonstige Steuern	120	243
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>9.266</b>	<b>9.804</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.798	6.789
Dividendenausschüttung	3.893	3.893
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	4.633	4.902
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8.538</b>	<b>7.798</b>

# Erläuterung und Anhang

## Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung SIMONA AG

### Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

- Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wird für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 410,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Bei beweglichen Vermögensgegenständen wird die Halbjahresregelung von R 44 Abs. 2 EStR in Anspruch genommen.
- Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.
- Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für Roh- und Hilfsstoffe sowie fertige Erzeugnisse werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren (LIFO-Methode) unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Die Unterschiedsbeträge zu einer Bewertung zum Börsenkurs oder dem Marktpreis am Bilanzstichtag sind im Rahmen der Erläuterungen der Vorräte dargelegt.
- Die Bestände an Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.
- Die fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden.
- In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.
- Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.
- Die sonstigen Wertpapiere wurden nach § 253 Abs. 3 HGB zu den niedrigeren Werten angesetzt.

- Die Rückstellungen für Pensionen werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafeln 1998 ein Rechnungszinsfuß von 6 Prozent zugrunde.
- Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
- Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

#### **Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten, werden mit dem am Tage ihrer Entstehung gültigen Wechselkurs ausgewiesen, soweit nicht Wechselkursänderungen eine Abwertung von Forderungen beziehungsweise eine Höherbewertung von Verbindlichkeiten erforderlich machen. Guthaben beziehungsweise Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bei Kreditinstituten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt (Seite 52).

#### **Angaben zum Anteilsbesitz**

Eine Aufstellung zum Anteilsbesitz wird beim Amtsgericht Bad Kreuznach hinterlegt (Seite 53).

#### **Vorräte**

Die Anwendung der LIFO-Methode nach §§ 240 Abs. 4, 256 Satz 1 HGB führte im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des letzten vor dem Abschlussstichtag bekannten Börsenkurses oder Marktpreises zu folgenden wesentlichen Unterschiedsbeträgen:

TEUR		2002
Roh-, Hilfsstoffe	879	
Fertige Erzeugnisse	1.585	
<b>Vorräte</b>		<b>2.464</b>

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind hierin nicht enthalten.

#### **Wertpapiere**

Bei den eigenen Aktien handelt es sich um 1.000 Inhaberaktien. Dies entspricht 0,167 Prozent des Grundkapitals). Die Aktien wurden am 30. April 1990 zum Preis von 133,27 EUR je Stück einschl. Nebenkosten erworben und sind für die Arbeitnehmer der Gesellschaft bestimmt. Die Bewertung erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip mit 133,27 EUR pro Aktie.

#### Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Sonderposten mit Rücklageanteil enthalten Rücklagen für Reinvestitionen gemäß § 6 b EStG in Höhe von 115 TEUR. Außerdem wurde in den Vorjahren ein Sonderposten gemäß § 52 Abs. 16 EStG gebildet, der im Berichtsjahr 53 TEUR beträgt.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungen, fehlende Schlussrechnungen für im Geschäftsjahr abgeschlossene Bauvorhaben, Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und Berufsgenossenschaftsbeiträge gebildet. Außerdem wurde eine Rückstellung für Altersteilzeit und für Jubiläumsverpflichtungen gebildet.

#### Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit TEUR	Restlaufzeit			gesichert mit	Gesamt	Vorjahr Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103	—	—	—	103	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.975	—	—	—	3.975	4.403
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	361	—	—	—	361	931
Sonstige Verbindlichkeiten	3.388	—	—	—	3.388	3.310
– davon aus Steuern	(759)					(718)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.182)					(1.243)
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.827</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>7.827</b>	<b>8.662</b>

#### Haftungsverhältnisse

Es besteht ein Haftungsrisiko aus insgesamt 11 Gefälligkeitswechseln in Höhe von 41 TEUR mit Laufzeiten bis zum 31. März 2003.

#### Patronatserklärung

Mit Datum vom 12. Februar 2002 hat die Gesellschaft eine Patronatserklärung für das Tochterunternehmen SIMONA UK Limited, Stafford (Großbritannien), abgegeben. Darin verpflichtet sich die Gesellschaft, ihre Tochterfirma mit ausreichenden finanziellen Mitteln zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten auszustatten.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

TEUR	2002
<b>Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen</b>	
Fällig 2003	846
Fällig 2004 – 2007	3.198
Fällig nach 2007	1.829
	<b>5.873</b>
<b>Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen</b>	<b>3.500</b>
<b>Devisentermingeschäfte</b>	<b>3.762</b>

Die Verpflichtung besteht für den Verkauf von 3.456.000 GBP und 306.000 CZK. Im Vergleich zum Stichtagskurs ergeben sich unrealisierte Kursverluste in Höhe von 195 TEUR. Den Devisentermingeschäften stehen entsprechende Verkaufsverpflichtungen in GBP und CZK gegenüber.

## Erläuterung Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2002	2001
Inland	72.550	75.366
Ausland	90.278	90.766
<b>Gesamtumsatz SIMONA AG</b>	<b>162.828</b>	<b>166.132</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgängen (2.250 TEUR), aus der Auflösung von Rückstellungen (123 TEUR) und aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen (2 TEUR). Darüber hinaus sind Auflösungen der Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 72 TEUR enthalten.

### Personalaufwand

Die Aufwendungen für die Altersversorgung betragen 2.736 TEUR (Vorjahr 3.270 TEUR). Außerdem enthält der Personalaufwand periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 353 TEUR für die erstmalige Bildung von Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen für Vorjahre betragen 484 TEUR und betreffen Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 134 TEUR für die Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 103 TEUR (Vorjahr 133 TEUR).

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr 25 TEUR).

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen überwiegend auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des laufenden Geschäftsjahres. Steuern für Vorjahre sind nur in geringem Umfang enthalten.

## Sonstige Angaben

### Organe und Aufwendungen für Organe

Vorstand:	Wolfgang Moses, Kirn, Diplom-Betriebswirt, (Vorstandssprecher) Walter W. Janshen, Bad Kreuznach, Diplom-Kaufmann Dirk Möller, Kirn, Diplom-Ingenieur
Aufsichtsrat:	Dr. Wolfgang Bürkle, Kirn, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender) weitere Aufsichtsratsstätigkeit: SIMONA S.A., Domont, Frankreich  Hans-Wilhelm Voss, Simmertal, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender) weitere Aufsichtsratsstätigkeit: SIMONA S.A., Domont, Frankreich  Roland Frobel, Langenhagen, Steuerberater Hans-Werner Marx, Kirn, Kaufmann Bernd Meurer, Hennweiler, Betriebsschlosser (Arbeitnehmersvertreter) Karl-Ernst Schaab, Bergen, kaufmännischer Angestellter (Arbeitnehmersvertreter)

Alle Vorstandsmitglieder sind Angestellte der SIMONA AG.

### Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands betragen für 2002 702 TEUR.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 56 TEUR.

### Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands betragen die Bezüge 903 TEUR. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2002 auf 9.002 TEUR.

### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Personen
Gewerbliche Arbeitnehmer	551
Angestellte	290
	<b>841</b>
Auszubildende	58
	<b>899</b>

### Konzernverhältnisse

Unsere Gesellschaft erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss gemäß § 290 HGB. Dieser ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

### Gewinnverwendung

Der Vorstand beabsichtigt, nach Zustimmung durch die Hauptversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

TEUR

Jahresüberschuss	9.266	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.905	
		<b>13.171</b>
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen aufgrund Satzungsermächtigung	4.633	
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>8.538</b>
Dividende (EUR 6,50 je Aktie ohne eigene Aktien)	3.893	
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>		<b>4.645</b>

Das Grundkapital beträgt 15.500 TEUR und besteht aus 600.000 Inhaberaktien. Es handelt sich um Aktien ohne Nennwert (= Stückaktien).

### Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die Gesellschaft hat für 2002 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 20. März 2003 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

## Entwicklung des Anlagevermögens SIMONA AG

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	01.01.02	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.02	01.01.02	Zugänge	Abgänge	31.12.02	31.12.01
TEUR										
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.060	44	—	—	2.104	1.301	174	—	1.475	629
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.060</b>	<b>44</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2.104</b>	<b>1.301</b>	<b>174</b>	<b>—</b>	<b>1.475</b>	<b>629</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	43.054	515	—	31	43.600	21.223	1.231	—	22.454	21.146
Technische Anlagen und Maschinen	85.111	5.991	4.232	3.228	90.098	72.183	6.500	3.051	75.632	14.466
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.144	2.936	4.303	203	57.980	51.740	3.438	3.175	52.003	5.977
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.809	1.319	—	-3.462	1.666	—	—	—	—	1.666
<b>Sachanlagen</b>	<b>191.118</b>	<b>10.761</b>	<b>8.535</b>	<b>—</b>	<b>193.344</b>	<b>145.146</b>	<b>11.169</b>	<b>6.226</b>	<b>150.089</b>	<b>43.255</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.367	1.764	1.764	—	4.367	2.232	—	—	2.232	2.135
Beteiligungen	23	2.000	—	—	2.023	—	—	—	—	23
<b>Finanzanlagen</b>	<b>4.390</b>	<b>3.764</b>	<b>1.764</b>	<b>—</b>	<b>6.390</b>	<b>2.232</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2.232</b>	<b>4.158</b>
	<b>197.568</b>	<b>14.569</b>	<b>10.299</b>	<b>—</b>	<b>201.838</b>	<b>148.679</b>	<b>11.343</b>	<b>6.226</b>	<b>153.796</b>	<b>48.889</b>

## Angaben zum Anteilsbesitz SIMONA AG

Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2002 TEUR
<b>Mittelbar</b>			
SIMONA S.A., Domont (Frankreich) <sup>2</sup>	96,6	2.741	22
SIMONA S.r.l., Vimodrone (Italien) <sup>2</sup>	98,0	659	- 60
SIMONA U.K. Limited, Stafford (Großbritannien) <sup>2</sup>	100,0	- 1.052	298
SIMONA IBERICA SEMIELABORADOS S.L., Sant Boi de Llobregat (Spanien) <sup>2</sup>	100,0	- 354	- 195
<b>Unmittelbar</b>			
SIMONA-PLASTICS CZ s.r.o., Prag (Tschechien)	100,0	111	- 37
SIMONA FAR EAST Limited, Hongkong (China)	51,0	929	84
SIMONA POLSKA Sp. z o.o., Breslau (Polen)	100,0	232	48
SIMONA Sozialwerk GmbH, Kirn (Deutschland)	50,0	10.356	761 <sup>1</sup>
SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der Belegschaft mbH, Kirn (Deutschland)	50,0	2.034	323 <sup>1</sup>
SIMONA Beteiligungs-GmbH, Kirn (Deutschland)	100,0	1.833	44
Georg Fischer SIMONA Fluorpolymer Products GmbH, Ettenheim (Deutschland)	50,0	3.053	- 947

<sup>1</sup> 2001, nicht konsolidiert

<sup>2</sup> Die Gesellschaften werden mit gleichen Kapitalanteilen durch die SIMONA Beteiligungs-GmbH, Kirn, gehalten.

## Bestätigungsvermerk SIMONA Konzern und SIMONA AG

### SIMONA Konzern und SIMONA AG

Zu dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der SIMONA Aktiengesellschaft, Kirn, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im

Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, den 31. März 2003

Ernst & Young

Deutsche Allgemeine Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuß

Wirtschaftsprüfer

dott. Alfieri

Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Quartalsitzungen umfassend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft vertraut gemacht.

Der Aufsichtsrat wurde detailliert über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, insbesondere in den Bereichen Absatz-, Finanz-, Investitions- und Personalplanung informiert und hat diese mit dem Vorstand beraten. Soweit für Entscheidungen des Vorstandes eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich war, hat der Aufsichtsrat die Beschlussvorlage geprüft und aufgrund von schriftlichen Informationen verabschiedet.

Sowohl der Aufsichtsratsvorsitzende als auch sein Stellvertreter erhielten das Protokoll jeder Vorstandssitzung. Sie führten einen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand, um den Informationsfluss und den Meinungs austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand sicherzustellen.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den gesetzlichen Anforderungen an Corporate Governance im Unternehmen auseinandergesetzt und – soweit erforderlich – gemeinsam mit dem Vorstand Schritte zur Erfüllung des Deutschen Corporate Governance Kodex eingeleitet. Der Aufsichtsrat stimmt nicht allen diesen Forderungen zu. Die Abweichungen sind in der Entsprechenserklärung gem. § 161 Aktiengesetz im Internet öffentlich gemacht.

Der von der Hauptversammlung am 28. Juni 2002 gewählte Abschlussprüfer, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat den Jahresabschluss, Konzernabschluss einschließlich Buchführung sowie den gemeinsamen Lagebericht für die AG und den Konzern geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigte, dass sowohl die Abschlüsse als auch der Lagebericht mit den Büchern und den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes von AG und Konzern durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zur Beanstandung ergeben. Der Aufsichtsrat stimmt dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft voll zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit gemäß § 172 Satz 1 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Kirn, den 24. April 2003



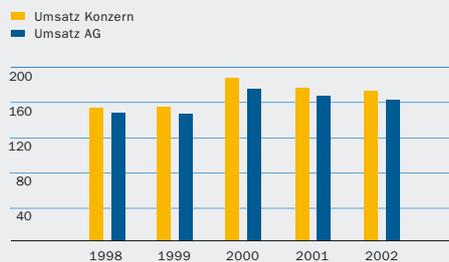
Der Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Bürkle, Vorsitzender

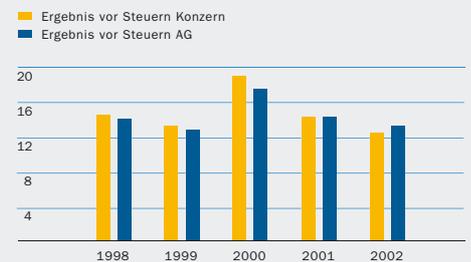
## Auf einen Blick

SIMONA Konzern		2002	2001	2000
Umsatz	Mio. EUR	172,8	177,1	184,7
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	-2,4	-4,1	19,9
Auslandsanteil	Mio. EUR	100,3	101,8	106,9
Auslandsanteil	%	58,0	57,5	57,9
Personalaufwand	Mio. EUR	44,6	43,2	40,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	12,4	14,7	18,9
Jahresüberschuss	Mio. EUR	8,2	9,5	10,4
Cash-flow	Mio. EUR	20,9	22,9	23,8
EBITDA	Mio. EUR	24,1	27,9	32,3
EBITDA	%	14,0	15,7	17,5
Bilanzsumme	Mio. EUR	136,4	133,9	128,9
Eigenkapital	Mio. EUR	94,2	90,3	84,7
Anlagevermögen	Mio. EUR	46,6	48,2	43,3
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	12,5	17,2	9,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio. EUR	11,6	12,4	12,7
Beschäftigte zum Jahresende		1027	1035	994
Beschäftigte im Jahresschnitt		1025	1027	982
Umsatz pro Beschäftigter	TEUR	169	172	188

Umsatz SIMONA Konzern und SIMONA AG in Mio. EUR



Ergebnis vor Steuern SIMONA Konzern und SIMONA AG in Mio. EUR



<b>SIMONA AG</b>		2002	2001	2000
Umsatz	Mio. EUR	162,8	166,1	173,1
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	- 2,0	- 4,0	21,0
Auslandsanteil	Mio. EUR	90,3	90,8	95,3
Auslandsanteil	%	55,5	54,7	55,1
Personalaufwand	Mio. EUR	40,3	39,2	36,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	13,5	14,7	17,4
Jahresüberschuss	Mio. EUR	9,3	9,8	9,6
Cash-flow	Mio. EUR	21,5	23,0	22,6
EBITDA	Mio. EUR	24,9	28,0	30,4
EBITDA	%	15,3	16,9	17,6
Bilanzsumme	Mio. EUR	133,7	130,3	123,4
Eigenkapital	Mio. EUR	95,1	89,7	83,8
Anlagevermögen	Mio. EUR	48,0	48,9	43,6
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	10,8	16,9	9,4
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio. EUR	11,2	11,9	12,3
Beschäftigte zum Jahresende		890	928	896
Beschäftigte im Jahresschnitt		899	923	883
Umsatz pro Beschäftigter	TEUR	181	180	196
<b>Allgemeine Kennzahlen</b>		2002	2001	2000
Ergebnis je Aktie nach DVFA <sup>1</sup>	EUR	14,0	15,3	16,8
Dividende	EUR	6,50	6,50	6,50
Dividendenrendite		3,2	3,2	5,0
KGV		14,4	13,2	11,0
Börsenkapitalisierung zu Eigenkapital		1,27	1,35	1,32
bei Kurs 31. 12.		202	202	185

<sup>1</sup> berechnet auf Konzernbasis

**Impressum**

SIMONA AG

Investor Relation

Teichweg 16

D-55606 Kirn

Phone +49(0)67 52 14-383

Fax +49(0)67 52 14-738

[ir@simona.de](mailto:ir@simona.de)

[www.simona.de](http://www.simona.de)

**Konzeption und Gestaltung**

Kommunikation + Design

Werbeagentur Raab GmbH

Mainz

**Fotodesign**

Photographic Art

Mayen

**Druck**

Krüger Druck + Verlag

Dillingen/Saar



**SIMONA AG**

Teichweg 16  
D-55606 Kirn  
Phone +49 (0) 67 52 14 0  
Fax +49 (0) 67 52 14 211  
mail@simona.de  
www.simona.de

**Werk I/II**

Teichweg 16  
D-55606 Kirn  
Phone +49 (0) 67 52 14 0  
Fax +49 (0) 67 52 14 211

**Werk III**

Gewerbestraße 1–2  
D-77975 Ringsheim  
Phone +49 (0) 78 22 436 0  
Fax +49 (0) 78 22 436 124

**Nord**

Emmy-Noether-Straße 1  
D-31157 Sarstedt  
Phone +49 (0) 50 66 607 7  
Fax +49 (0) 50 66 607 952

**West**

Otto-Hahn-Straße 14  
D-40721 Hilden  
Phone +49 (0) 21 03 501 7  
Fax +49 (0) 21 03 501 914

**Ost**

Igeparing 11  
D-06188 Queis  
Phone +49 (0) 3 46 02 95 69 0  
Fax +49 (0) 3 46 02 95 69 766

**Mitte/**

**Südwest**

Teichweg 16  
D-55606 Kirn  
Phone +49 (0) 67 52 13 73 2  
Fax +49 (0) 67 52 13 73 932

**Süd**

Liebigstraße 8  
D-85301 Schweitenkirchen  
Phone +49 (0) 84 44 92 82 0  
Fax +49 (0) 84 44 92 82 989

**SIMONA S.A. Paris**

Z.I. 1, rue du Plant Loger  
F-95335 Domont Cedex  
Phone +33 (0) 1 39 35 49 49  
Fax +33 (0) 1 39 91 05 58

**SIMONA S.A. Lyon**

Z.I. du Chanay  
2, rue Marius Berliet  
F-69720 Saint-Bonnet-de-Mure  
Phone +33 (0) 4 78 40 70 71  
Fax +33 (0) 4 78 40 83 21

**SIMONA S.A. Angers**

Z.I. 20, Bld. de l'Industrie  
F-49000 Ecoflant  
Phone +33 (0) 2 41 37 07 37  
Fax +33 (0) 2 41 60 80 12

**SIMONA S.A. Mulhouse**

15, Avenue Valparc  
Bâtiment D2  
F-68440 Habsheim  
Phone +33 (0) 3 89 64 44 66  
Fax +33 (0) 3 89 44 64 42

**SIMONA UK LIMITED**

Telford Drive  
Brookmead Industrial Park  
GB-Stafford ST16 3ST  
Phone +44 (0) 1785 22 24 44  
Fax +44 (0) 1785 22 20 80

**SIMONA AG Schweiz**

Industriezone  
Bäumlimattstrasse  
CH-4313 Möhlin  
Phone +41 (0) 61 8 55 90 70  
Fax +41 (0) 61 8 55 90 75

**SIMONA S.r.l. Italia**

Via Padana Superiore 19/B  
I-20090 Vimodrone (MI)  
Phone +39 02 25 08 51  
Fax +39 02 25 08 520

**SIMONA IBERICA**

**SEMIELABORADOS S.L.**

Doctor Josep Castells, 26–30  
Polígono Industrial Fonollar  
E-08830 Sant Boi de Llobregat  
Phone +34 93 635 41 03  
Fax +34 93 630 88 90

**SIMONA-PLASTICS CZ, s.r.o.**

Zděbradská ul. 70  
CZ-25101 Říčany – Jažlovice  
Phone +420 323 63 78 3-7/-8/-9  
Fax +420 323 63 78 48

**SIMONA POLSKA sp. z o.o.**

ul. H. Kamieńskiego 201–219  
PL-51-126 Wrocław  
Phone +48 (0) 71 3 52 80 20  
Fax +48 (0) 71 3 52 81 40

**SIMONA FAR EAST LIMITED**

Room 501, 5/F  
CCT Telecom Building  
11 Wo Shing Street  
Fo Tan  
Hongkong  
Phone +852 29 47 01 93  
Fax +852 29 47 01 98

